



Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

# Infobrief



**Nr. 3 vom 04.03.2022**

## Im Blickpunkt: LNV-Referent für Landwirtschaft



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Naturschützerinnen und Naturschützer, mein Name ist Wolfgang Arnoldt. Ich bin Diplom-Agraringenieur und war nach einer kurzen freiberuflichen Tätigkeit als Landschaftsökologe in mehreren Funktionen in der Landwirtschaftsverwaltung von Baden-Württemberg tätig. Ehrenamtlich bin ich seit vielen Jahren im Deutschen Alpenverein in Fragen des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes engagiert. Diesen Themenfeldern gilt mein ganz persönliches Engagement, das ich auch im landwirtschaftlichen Bereich weiterhin verfolgen möchte.

Für die Entscheidung, sich beim LNV zu engagieren, war dabei nicht nur das persönliche Interesse an Fragen des Naturschutzes, sondern auch die Art und Weise, wie der LNV den Herausforderungen in diesen Bereichen bisher begegnet, ausschlaggebend. Er hat einen guten Ruf, fachlich gut aufgestellt und im Falle von hochkochenden Emotionen dennoch für Sachargumente offen zu sein. Naturschutz und Landwirtschaft nicht als Gegensatz zu sehen, sondern als Partner. Gerade diese Einstellung hat auch im politischen Raum Einzug gehalten. So zum Beispiel bei der EU mit dem Green Deal, dem Bericht der Zukunftskommission Landwirtschaft auf Bundesebene und dem geplanten Kulturlandschaftsrat beim Ministerium für Ländlichen Raum BW. Dahinter stecken viele Absichtserklärungen und gut begründete Ideen für eine Neuausrichtung der Landwirtschaft hin zu mehr Biodiversität.

Gespannt dürfen wir auf die Zusammenarbeit der beiden Bundesministerien für Umwelt und Landwirtschaft und insbesondere auf die Umsetzung der gemeinsam ins Auge gefassten Vorhaben sein. Spätestens bei der Veröffentlichung des neuen nationalen Strategieplans wird es zum Schwur kommen. Bei uns in Baden-Württemberg hat die Initiative „Rettet die Bienen“ nicht nur zur Verabschiedung eines Biodiversitätsgesetzes, sondern auch zu einer neuen Konfliktkultur geführt. Sie beinhaltet den Grundgedanken, dass Landwirtschaft systemrelevant ist. Günstige und gute Lebensmittel haben unseren Wohlstand gefördert, dies wurde aber oft mit Übernutzung von Natur und Umwelt, der Abwendung von biologischen Kreisläufen und der Beeinträchtigung des Klimas geführt. Allein der Landwirtschaft den „Schwarzen Peter“ zuzuschieben, ist jedoch zu kurz gesprungen.

Die gesamte Gesellschaft ist aufgerufen, sich einzubringen. So wurde bereits im letzten Jahr ein Veränderungsdialo g federführend vom NABU gestartet, bei dem die Landwirtschaft, der Naturschutz und der Lebensmitteleinzelhandel an einem Tisch sitzen und erste Handlungsfelder für die zukünftige Ausrichtung und eine mögliche Zusammenarbeit erörtern. Die Ergebnisse sollen in regionalen Foren besprochen werden, an denen sich auch die Mitglieder des LNV beteiligen können. Trotz aller hoffnungsfrohen Entwicklungen gilt es wachsam zu bleiben. Gerne tue ich dies mit Ihnen zusammen und nehme Ihre Hinweise und Anregungen über [info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de) entgegen.

Ich freue mich, als neuer Landwirtschaftsreferent den LNV unterstützen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen

Euer/Ihr

Wolfgang Arnoldt  
LNV-Referent für Landwirtschaft

**Inhalt**

LNV Aktiv	2
LNV-Initiative Artenkenntnis	4
Aus den LNV-Arbeitskreisen	4
Aus Politik und Verwaltung	5
Daten, Fakten, Hintergründe	7
Alles was Recht ist...	12
LNV Intern	12
Termine und Aktionen	13
Bücher, Filme, Neuigkeiten	15
Und außerdem...	15

**LNV AKTIV**

## LNV-Stiftung fördert Naturschutzprojekte



**Damit gute Projekte nicht an den Kosten scheitern! Antragsfrist 30.04.2022**

Gute Nachrichten für alle ehrenamtlichen Naturschützer\*innen und Umweltgruppen: Die LNV-Stiftung fördert auch 2022 wieder Ideen und Aktivitäten, die helfen, die Natur und die Artenvielfalt in BW zu erhalten, sei es durch Biotopschutz, Umweltbildungsarbeit oder weitere konkrete Maßnahmen. Anträge stellen können bevorzugt Naturschutzgruppen, die sich ehrenamtlich im Natur- und Umweltschutz engagieren. Antragsfrist ist der 30.04.2022. *Logr*

[Infos zur Stiftung](#) | [Antragsformular](#)

## Hier brummt's – Naturgartenwettbewerbe



**Neues LNV-Projekt: Naturgartenwettbewerbe „Hier brummt's“**

Mit „Hier brummt's“ will der LNV in Zusammenarbeit mit dem NABU BW Kommunen und örtliche Vereine zur Durchführung von Naturgartenwettbewerben motivieren, um u. a. ein Zeichen gegen Schottergärten zu setzen. Unterstützung erhalten die Organisatoren über eine digitale Wettbewerbsplattform, die im April online geht. Sie enthält z. B. Hilfen für die Organisation, die Kommunikation sowie Vorlagen für Werbemittel (Flyer, Broschüre usw.). Wichtig auch: Die jeweiligen Veranstalter können sie für die Organisation „ihres“ Wettbewerbs nutzen. In der Pilotphase 2022/2023 gilt das Angebot für jeweils fünf Veranstalter. Interessierte Wettbewerbsorganisatoren erhalten den Bewerbungsbogen und weitere Infos bereits jetzt bei:

[kathrin.schlecht@lnv-bw.de](mailto:kathrin.schlecht@lnv-bw.de) *Schl/Logr*

## Praktikum beim LNV



### Interessante Einblicke in die Arbeit eines großen Naturschutzverbandes

Beim LNV ist ein Praktikumsplatz frei. Bewerben können sich Studierende z. B. der Biologie, Landschaftsplanung, Geografie, Agrarwissenschaften, Umwelt- und Verwaltungswissenschaften sowie der öffentlichen Verwaltung. Die Praktikumsdauer kann zwischen zwei und drei Monaten sein, bei Pflichtpraktika auch länger. Das Praktikum vermittelt einen umfassenden Einblick in die Struktur des amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes in BW, in Planungsverfahren und die Anhörung der Naturschutzverbände, in aktuelle Naturschutzthemen und vieles mehr. Interesse? Kontakt per E-Mail: [christine.lorenz-graeser@lnv-bw.de](mailto:christine.lorenz-graeser@lnv-bw.de) *Logr*

## Fortbildungen zur Stärkung des Naturschutz-Ehrenamtes...



### ...im Rahmen des LNV-Projekts StEiN (Stärkung des Ehrenamtes im Naturschutz)

Die Fortbildungen sind für Naturschützer\*innen kostenlos. Weitere Informationen und Anmeldung unter [LNV-Veranstaltungen](#) oder direkt unter der jeweiligen Veranstaltung. Der LNV dankt dem UM für die Förderung des Projekts.

Aktuell: [Programm Januar bis Juni 2022](#) - ein vielfältiges Angebot an Online- und Präsenzveranstaltungen in unterschiedlichen Formaten wartet auf Sie. Schmökern Sie doch gerne mal rein.... *Ort*

**Freitag**  
**11.03.2022, online**  
**13:45 - 18.00 Uhr**

### [Fachseminar Gewässerschutz – Von der Wasserrahmenrichtlinie bis zum Gewässerentwicklungsplan](#)

In diesem Seminar lernen Sie die aktuellen Gesetze und Vorgaben im Gewässerschutz kennen und erfahren in Praxisbeispielen, wie diese in BW umgesetzt werden und wo die Fachkompetenz des Naturschutzes gefordert ist.

### Expertengespräche Online jeden 1. Dienstag im Monat

Mit diesem Angebot möchte der LNV aktuelle Themen und Trends aufgreifen. Er lädt zum Fachgespräch ein, um den intensiven Austausch anzuregen. Expert\*innen und Interessierte diskutieren, gerne kontrovers, aber immer konstruktiv. Die Fachgespräche sind für Naturschützer\*innen kostenlos. Eine Übersicht über die geplanten Gespräche [finden Sie hier](#). Informationen und Anmeldung unter [LNV-Veranstaltungen](#) oder direkt unter dem jeweiligen Expertengespräch. *Ort*

**Dienstag**  
**05.04.2022, online**  
**19.00 – 21.00 Uhr**

### [Unsere Gewässer im Klimawandel – Noch gewappnet oder schon ausgeliefert?](#)

Im Gespräch mit Frau Professor Dr. Rita Triebkorn, Universität Tübingen, Institut für Evolution und Ökologie. Sie informiert Sie über das Thema: „Spurenstoffe und ihre Wirkungen auf Gewässerorganismen unter Berücksichtigung des Klimawandels“.

## LNV-Pressemitteilungen

### [LNV-Stiftung hilft bei Realisierung von Naturschutzprojekten](#)

Gute Ideen im Natur- und Umweltschutz umsetzen

### [Schnelle Energiewende gelingt nur mit Investitionen in den Artenschutz](#)

Für erfolgreichen Klima- und Artenschutz fordern LNV, NABU und BUND ein wirkungsvolles Maßnahmenpaket ein – 15 Millionen Euro müssen dafür vom Land kommen

## LNV-INITIATIVE ARTENKENNTNIS

### Youth in Nature



#### Youth in Nature – Teilnehmer gewinnt Sonderpreise bei Jugend forscht

Herzlichen Glückwunsch! Gleich zwei Sonderpreise hat der 16-jährige Adrian Senn für sein beeindruckendes Projekt „Populationsentwicklung der Tagfalter in einer Trockenaue des südlichen Oberrheins“ bekommen. Adrian ist von Anfang an Teilnehmer bei Youth in Nature und interessiert sich seit Kindesbeinen für die Welt der Schmetterlinge. Seit zwei Jahren ist er Kartierer mit eigenem Transekt beim Tagfalter-Monitoring Deutschland. *Schl*

[Kurzfassung der Arbeit von Adrian Senn](#)

### Tag der Artenvielfalt Baden-Württemberg



#### Landesweiter Tag der Artenvielfalt am 25./26.06.2022

Die Idee, im Rahmen der Initiative Artenkenntnis einen landesweiten Tag der Artenvielfalt zu initiieren, ist konkret geworden. Der Tag der Artenvielfalt kann bereits in diesem Jahr von örtlichen Naturschutzgruppen durchgeführt werden. Erste Veranstaltungen wurden bereits gemeldet. Der LNV unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit mit der Bereitstellung von Flyer- und Poster-Vorlagen. Auch eine Website zur Veröffentlichung der Termine ist geplant. Interessierte Gruppen können ihre Veranstaltung melden oder erhalten weitere Informationen bei [kathrin.schlecht@lnv-bw.de](mailto:kathrin.schlecht@lnv-bw.de). *Schl*

## AUS DEN LNV-ARBEITSKREISEN

### LNV-AK Emmendingen



#### Naturschutzverbände lehnen Bebauung des „Pfannenstiels“ in Kenzingen ab

Der LNV-Arbeitskreis Emmendingen teilte mit, dass die örtlichen Naturschutzverbände die Bebauung des „Pfannenstiels“ in Kenzingen ablehnen, da seltene Tier- und Pflanzenarten bedroht seien. Nachdem die Entscheidung der vollständigen Bebauung im Gemeinderat gefallen war, haben Mitglieder des NABU im Kreis Emmendingen und der BUND-Gruppen Kenzingen und Herbolzheim die Flächen begutachtet und u. a. seltene Orchideenarten wie die Labkraut-Sommerwurz, die Bienenragwurz oder die Pyramiden-Hundswurz gefunden. Das Gebiet sei außerdem Brutplatz mehrerer Vogelarten, zum Beispiel für den Bienenfresser. *Flo*

[Badische Zeitung-PM vom 22.02.2022](#)

## LNV-AK Tübingen



### Scharfe Kritik am Ausbau der B 28

In ihrer Stellungnahme kritisieren LNV und BUND den geplanten dreistreifigen Ausbau der B 28 zwischen Rottenburg und Seeborn im Landkreis Tübingen und bezweifeln, dass die Eingriffe in die Natur ausgeglichen werden können. Das Regierungspräsidium plane und baue überregionale Straßen, als gäbe es weder eine Klima- noch eine Biodiversitätskrise, so die Naturschutzverbände. Der Ausbau der B 28 gefährde den Erfolg von Schutzprojekten für Grauwammer und Rebhuhn im betroffenen Bereich. Dieser liege zudem in zwei Wasserschutzgebieten. *Flo*  
[BUND-PM vom 17.02.2022](#) | [SWR-Beitrag](#)

## AUS POLITIK UND VERWALTUNG

## Umweltzustandsbericht BW 2021 von UM und LUBW



### Zu häufig Niedrigwasser und zu schnell fortschreitender Klimawandel

Mit den Umweltdaten 2021 legen UM und LUBW zum fünfzehnten Mal seit 1979 den Umweltzustandsbericht des Landes vor. Dieser wird in BW alle drei Jahre erstellt. Die Daten und Analysen verdeutlichen die Entwicklung für die Bereiche Nachhaltigkeit, Klima, Luft, Boden, Wasser, Natur und Landschaft, Lärm, Kreislaufwirtschaft, Radioaktivität, Überwachung und Warndienste. Neben dem schnell voranschreitenden Klimawandel zeichnen sich z. B. neue Herausforderungen bei den per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) ab, die bereits in der Hälfte der Grundwasserstellen nachgewiesen wurden. *Logr*

[LUBW-PM vom 09.02.2022](#) | [Umweltdaten 2021 zum Download](#)

## „Schwerpunkte 2021“ der LUBW



### Aufgaben 2021 der LUBW im Zeichen des Klimawandels

In einer Kurzbroschüre „Schwerpunkte 2021“ stellt die LUBW ihre Arbeit im letzten Jahr vor. Das nasse Jahr 2021 brachte im Sommer 40 % mehr Niederschläge als im Durchschnitt 1991-2020. Es beendete eine sechsjährige Trockenheitsphase. Das neue Kompetenzzentrum Klima an der LUBW stellt Klimadaten insbesondere auch für Kommunen gebündelt bereit. Aber nur 10 % der Kommunen haben bisher ein Anpassungskonzept an den Klimawandel erstellt. Dabei ließen sich mit mehr grün-blauer Infrastruktur die Klimafolgen deutlich vermindern. Schwammstädte lassen Regenwasser vor Ort über Grünflächen, Retentionsmulden oder Tiefbeete versickern. *Tr*

[Kurzbroschüre](#) | [LUBW-PM vom 03.02.2022](#)

## Stiftung Naturschutzfonds schreibt Projektförderung aus



### Ausschreibung für Naturschutzprojekte ab 2023; Frist 02.05.2022 bzw. 01.07.2022

Die Stiftung Naturschutzfonds BW (SNF) unterstützt auch im Jahr 2023 wieder Projekte zum Schwerpunkt „Wir fördern Vielfalt“. Förderfähig sind Vorhaben ab 2023 mit einer Laufzeit von bis zu vier Jahren. Antragsfrist ist der 02.05.2022. Zudem können bis zum 01.07.2022 Projektförderungen aus Ersatzzahlungen beantragt werden. Hier sind die Projektanträge vorab mit dem zuständigen Regierungspräsidium abzustimmen. Zur aktuellen Ausschreibung bietet die SNF am 10.03.2022 eine Informationsveranstaltung (online) an. Gerade neuen Antragsteller\*innen ist sie sehr zu empfehlen. *Logr*

[Ausschreibung](#)

## Wo zwei sich treffen – Vielfalt in Saumbiotopen fördern!



### SNF schreibt Landesnaturchutzpreis 2022 aus; Bewerbung bis 01.08.2022

Die Stiftung Naturschutzfonds BW zeichnet mit dem diesjährigen Landesnaturchutzpreis Initiativen aus, die bei der Neuanlage, dem Erhalt oder der Pflege von Saumbiotopen aktiv sind oder Bildungsmaßnahmen hierzu anbieten. Projekte in BW können noch laufen oder bereits abgeschlossen sein. Bis zum 01.08.2022 können sich Einzelpersonen, Personengruppen, Vereine, Verbände, Stiftungen, Schulen oder Kindergärten bewerben oder auch Bewerbungen vorgeschlagen werden. *Flo*

[Ausschreibungsflyer | Bewerbungsunterlagen](#)

## Mehr Photovoltaik an Bundes- und Landesstraßen



### VM: Energieversorger können sich für Flächen bewerben

Das Land will entlang der Verkehrswege den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen vorantreiben. In einem ersten Schritt sollen ungenutzte Flächen entlang der Bundes- und Landesstraßen in BW interessierten Energieversorgern zur Verfügung gestellt werden. Das Potential ist sehr groß, und es sind weit weniger Widerstände als andernorts zu erwarten. In BW gibt es rund 4.840 km Bundesstraßen und 9.650 km Landesstraßen. In Frage kommen z.B. Böschungflächen oder Lärmschutzbauwerke in Ost-Westrichtung. Energieversorger in BW können sich bis zum 30.04.2022 bewerben. *Logr*

[VM-PM vom 13.02.2022](#)

## Monitoring-Bericht 2021 zur Energiewende



### Handlungsbedarf bei Wärmewende

Der jährliche Monitoring-Bericht zur Energiewende zeigt auf, dass das Land in der Wärmewende endlich vorankommen muss. So wurden 2020 immer noch drei Viertel der Wohnungen überwiegend mit Heizöl und Erdgas beheizt. Bei Neubauten (Wohn- und Nichtwohngebäude) sind erneuerbare Energien seit 2017 allerdings die häufigste Beheizungsart. 2020 wurden in rund zwei Drittel der Neubauten erneuerbare Energien zur Wärmegewinnung genutzt, insbesondere Wärmepumpen. Bei der solaren Nahwärme entfällt derzeit fast die Hälfte der bundesweit verbauten Kollektorfläche auf Baden-Württemberg. *Tr*

[Monitoring-Bericht | UM-PM vom 03.03.2022](#)

## Kompetenzzentrum Spurenstoffe BW



### Vierte Reinigungsstufe gegen Spurenstoffe bis 2027 für weitere 125 Kläranlagen

Bis 2027 fördert das UM das „Kompetenzzentrum Spurenstoffe“ (KomS) mit weiteren 2,617 Mio. Euro. Das KomS ist seit 2012 für die Betreiber kommunaler Kläranlagen Anlauf-, Kompetenz- und Bündelungsstelle zum Ausbau der Spurenstoffelimination. Bis 2027 sollen 125 kommunale Kläranlagen mit einer vierten Reinigungsstufe zur Entfernung von Spurenstoffen, wie Arzneimittelrückständen und Hormonen, ausgestattet werden. Bei 21 Kläranlagen ist die 4. Reinigungsstufe bereits eingebaut, bei 23 weiteren in Planung. Auch Phosphor soll künftig stärker aus dem Abwasser gefiltert werden. *Logr*

[UM-PM vom 23.02.2022](#) | [UM-Infos und Kurzfilm zu Spurenstoffen](#) | [LNV-Flyer Spurenstoffe](#)

## Bessere Luft dank Umweltzonen

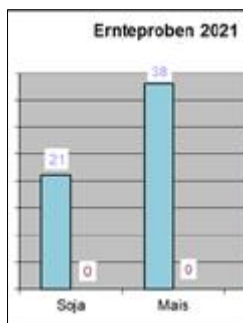


### Regierungspräsidien prüfen Aufhebung

Weil einige Städte mittlerweile dauerhaft niedrige Schadstoffbelastungen haben, kommen die Umweltzonen jetzt auf den Prüfstand. Dies gilt insbesondere für Heidelberg, Ilsfeld, Karlsruhe, Pfinztal, Schramberg, Schwäbisch Gmünd, Urbach und Wendlingen. Hier wurde seit 2019 ein NO<sub>2</sub>-Jahresmittelwert unter 35 µg/m<sup>3</sup> gemessen. Seit 2018 werden die Grenzwerte für Feinstaub PM10 in Baden-Württemberg flächendeckend eingehalten. Zur Aufhebung von Umweltzonen werden die Regierungspräsidien die Luftreinhaltepläne fortschreiben. *Tr*

[VM-PM vom 17.02.2022](#)

## Keine gentechnisch veränderten Organismen in Ernte



### Baden-Württemberg bleibt gentechnikfreie Region

Das Land BW hat auch 2021 Ernteproben bestimmter Kulturpflanzen auf gentechnische Veränderungen untersucht. Schwerpunkte des Stichprobenprogramms mit insgesamt 109 Proben waren Mais, Raps, Soja, Lein und Zuckerrüben. In keiner der untersuchten Proben waren Verunreinigungen mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO) nachweisbar. Die Nachweisgrenze liegt bei ca. 0,03 %. In den Jahren bis 2014 waren noch vereinzelt sehr geringe Spuren von in der EU zur Verwendung als Lebensmittel oder Futtermittel zugelassenen gv-Soja nachweisbar gewesen. *Sch*

[MLR-PM vom 28.01.2022](#)

## DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

### Schwerpunktthema Wald

Manche Aspekte der Wälder, darunter der Beitrag zum Klimaschutz, die Leistungsfähigkeit von Wäldern als CO<sub>2</sub>-Senke oder die Lieferfähigkeit für die Ressource Holz werden derzeit in der Wissenschaft und interessierten Öffentlichkeit heftig und sehr kontrovers diskutiert. Der LNV gibt einen Einblick in verschiedene, auch kontroverse, Publikationen und Veröffentlichungen.

### Anpassung von Wäldern an den Klimawandel



#### Gutachten des Waldbeirats der Bundesregierung

Der Waldpolitik-Beirat der Bundesregierung hat sein Gutachten zur „Anpassung von Wäldern und Waldwirtschaft an den Klimawandel“ vorgestellt. Durch das Gutachten sieht sich das MLR im baden-württembergischen Weg zur Förderung zukunftsfähiger Wälder im Klimawandel bestätigt. Eine erfolgreiche Anpassung der Wälder werde nur durch eine aktive Bewirtschaftung gelingen. Neben Pflegemaßnahmen in jungen und mittelalten Wäldern bieten die in den letzten Jahren entstandenen Schadflächen Chancen, um mit Naturverjüngung und Ergänzungspflanzungen die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. *Logr*

[MLR-PM vom 08.02.2022](#) | [Gutachten](#)

### Urwälder, Natur- und Wirtschaftswälder ...



#### Teil 1: Funktion für die biologische Vielfalt und als Kohlenstoffspeicher

Eine Autorengruppe um Prof. Dr. Rainer Luick ist der Frage nachgegangen, welche Funktionen Urwälder, Naturwälder und Wirtschaftswälder für die biologische Vielfalt sowie als Senke und Speicher für Kohlenstoff haben können. Die These, Ur- und Naturwälder könnten keinen wichtigen Beitrag zum Biodiversitätsschutz leisten, wird in dem in der Zeitschrift „Naturschutz und Landschaftsplanung“ veröffentlichten Artikel widerlegt. Auch der Beitrag von Urwäldern, Naturwäldern und Wirtschaftswäldern zum Klimaschutz wird vergleichend bewertet. *Tr/Logr*

[Artikel aus „Naturschutz und Landschaftsplanung“, 12/2021](#)

### Urwälder, Natur- und Wirtschaftswälder ...



#### Teil 2: Das Narrativ von der Klimaneutralität der Ressource Holz

Nicht maximaler Ertrag, sondern Walderhalt mit möglichst resistenten und resilienten Beständen muss das vorrangige Ziel der Forst- und Holzwirtschaft sein. Die Leistungsfähigkeit von Wäldern als CO<sub>2</sub>-Senke und die Lieferfähigkeit für die Ressource Holz wird überschätzt. Das gilt besonders in Anbetracht der Folgen des Klimawandels. Verbleiben Bäume im Wald, kann dies einen ebenso hohen, oft sogar größeren Beitrag zum Klimaschutz leisten, als die energetische oder ineffiziente stoffliche Verwertung des Holzes. Zu diesem Schluss kommt die oben genannte Autorengruppe in Teil 2 der Veröffentlichung in „Naturschutz und Landschaftsplanung“. *Tr*

[Artikel aus „Naturschutz und Landschaftsplanung“ vom 01/2022](#)



## Bin im Wald!



### Mit einem Forstexperten durchs grüne Dickicht

Viele fühlen sich beim Thema Wald berufen mitzureden, wenige Bestsellerautoren prägen die allgemeine Gefühlslage. Bleiben Fakten manchmal auf der Strecke? Prof. Dr. Bastian Kaiser geht dem nach und zeigt, welche fundamentale Bedeutung die Wälder kulturell, wirtschaftlich und im Hinblick auf die Klima- und Nachhaltigkeitsdebatte haben, so der Hirzel-Verlag, der das Buch auch als kritische Antwort auf Peter Wohlleben bewirbt. Bei seinem Streifzug durchs grüne Dickicht lässt der Autor, der seit 2001 die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg leitet, an seiner „Wald-geprägten“ Lebensgeschichte teilhaben. „Bin im Wald!“ erscheint am 16.03.2022. *Logr*

[Hirzel-Verlag, Frühjahrsprogramm](#) (S. 16) | [Bestellmöglichkeit](#)

## Der Holzweg



### Wald im Widerstreit der Interessen

Drei Trockenjahre in Folge haben in Deutschland Waldschäden bislang nicht gekannten Ausmaßes sichtbar werden lassen. „Der Holzweg“ nennt als Ursachen nicht nur den Klimawandel, sondern auch den Umgang mit den Wäldern seit 200 Jahren. Die bisher vorwiegend vom Holzerlös abhängigen Erfolgsbilanzen der Forstbetriebe haben sich als falsch erwiesen, für die Zukunft unserer Wälder schädliche Messlatte erwiesen. Das Buch gibt besorgten und kritischen Stimmen zur Situation des Waldes in Deutschland Raum. Die 36 Autor\*innen plädieren für eine ökologische Waldwende. *Logr*

[Oecom-Verlag Bestellmöglichkeit](#) | [Leseproben](#)

## FVA bewertet Waldkalkungsprogramm



### Seit 2010 bereits 136.000 ha Wald gekalkt

Laut aktuellem Evaluationsbericht der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) ist die Versauerung des Waldbodens nach einer Kalkung deutlich abgemildert. Demnach sind Nährstoffdefizite kleiner oder ganz aufgehoben. Sichtbar werde dies in einem verbesserten Wurzelwachstum, gesünderen Baumkronen und darin, dass Regenwürmer verlorenen Lebensraum zurückgewinnen. LNV-Hinweis: Waldkalkungen werden mit Landesmitteln gefördert, sind in ihren ökologischen Auswirkungen aber umstritten. *Tr*

[PM-FVA vom 22.11.2021](#)

## Situation des Auerhuhns in BW



### MLR gibt umfangreiche Stellungnahme ab

Das MLR hat auf Antrag der Fraktion GRÜNE eine umfangreiche Stellungnahme zur Situation des Auerhuhns in BW abgegeben. Im Schwarzwald gebe es seit 2013 einen deutlich negativen Trend sowohl bei der Populationsgröße als auch beim Verbreitungsgebiet der Art. 2021 konnten nur noch 114 balzende Hähne gezählt werden, ca. 500 Auerhühner gelten als Mindestanzahl einer überlebensfähigen Population. Ein zeitnah und entschlossen umgesetzter Maßnahmenplan soll zumindest eine Trendumkehr bewirken. Wichtig sei unter anderem die Förderung des genetischen Austausches zwischen den Teilpopulationen. *Flo*

[Drucksache 17/1421](#)

## BUND klagt gegen Erweiterung Mega-Kuhstall Kobeleshof



### LRA Ostalbkreis genehmigte Erweiterung ohne erforderliche Umweltprüfung

Der BUND wirft dem LRA Ostalbkreis vor, die Erweiterung des Kobeleshofes auf 1.313 Kühe plus Nachzucht im Frühjahr 2020 ohne die erforderliche Umweltprüfung genehmigt zu haben. So wurde nicht untersucht, ob die beantragte Änderung zu einer relevanten Grundwasserverschlechterung durch Nitrat beiträgt. Ferner hätte die Behörde neben den Auswirkungen der Gülle auch die Folgen von Silage auf Abwässer prüfen müssen, ebenso die Folgen für nahe Biotope durch die erhöhte Menge an Stickstoff. Die Planung für einen weiteren Mega-Stall in BW mit 1.000 Kühen in Ostrach, LK Ravensburg, wurde in der Zwischenzeit aufgegeben. *Logr*

[BUND-BW PM vom 04.02.2022](#) | [BUND-BW-zum Kobeleshof](#) |

[BUND-BW PM vom 15.02.2022](#)

## 208.000 Schafe im Land



### Schafzahl im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert

In BW wurden zum Stichtag 3.11.2021 insgesamt 207.900 Schafe in 1.300 Betrieben gehalten. Wie das Statistische Landesamt feststellte, lag der Bestand damit auf dem Vorjahresniveau (+ 0,1 %). 2020 gab es noch eine Abnahme um 3,2 % und damit den niedrigsten Schafbestand seit 2011. Die Zahl der Mutterschafe nahm im Vergleich zum Vorjahr um 1.800 auf nun 146.500 Tiere zu. Dagegen wurden 2.000 Jungschafe (unter einem Jahr) weniger als 2020 (- 3,6 %) gezählt, wodurch deren Bestand auf 52.500 Tiere sank. Schafmilch erzeugten im Land rund 3.100 Milchschafe. Das ist der größte Milchschaftbestand seit 2010. *Logr*

[PM-StaLa vom 17.12.2021](#)

## Mineralische Rohstoffströme der Bodenseeregion



### Internationale Bodenseekonferenz (IBK)-Studie gibt Aufschluss

Kiesexporte nach Österreich und in die Schweiz stehen in der Region Bodensee-Oberschwaben seit Jahren in der öffentlichen Diskussion. Die in einer Studie ermittelten Transportweiten deuten auf eine überwiegend lokale bis regionale Verwendung der mineralischen Rohstoffe hin. Die Exporte von Kies, Sand und Natursteinen sowie von Produkten wie Beton und Asphalt belasten die heimischen Vorkommen nicht über Gebühr. In Vorarlberg wird sich allerdings der bestehende Mangel an mineralischen Rohstoffen in den nächsten Jahren verstärken. *Tr*

[UM-PM vom 09.02.2022](#)

## Einflüsse auf den Bodensee



### Projekt SeeWandel mit Faktenblättern

Das Projekt „SeeWandel: Leben im Bodensee – gestern, heute und morgen“ untersucht den Einfluss von Nährstoffrückgang, Klimawandel, gebietsfremden Arten und anderer Stressfaktoren auf das Ökosystem Bodensee, seine Biodiversität und Funktionsweise, sowie die menschliche Nutzung am See. Informationen und Forschungsergebnisse werden als Faktenblätter aufbereitet. Bislang erschienen sind Faktenblatt Nr. 1 zur Burgunderblutalge und Faktenblatt Nr. 2 zur Quaggamuschel.

[Faktenblätter](#)

## Viele Pestizide in Kleingewässern von Agrarlandschaften



### Umweltrisiken von Pflanzenschutzmitteln müssen neu bewertet werden

Pestizide aus der Landwirtschaft gelangen in Bäche. Dort schädigen sie die aquatischen Lebensgemeinschaften, die für den Erhalt der Artenvielfalt entscheidend sind, Teil des Nahrungsnetzes sind und die Selbstreinigung des Wassers unterstützen. Ein bundesweites Monitoringprogramm unter Leitung des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) zeigte bereits Mitte 2021, dass die Grenzwerte für Pestizide meist zu hoch angesetzt sind und selbst dann noch in über 80 % der Gewässer überschritten werden. Den Verlust der Artenvielfalt könne nur eine radikale Reform der Umweltrisikobewertung der Pestizide stoppen. *Logr*

[UFZ-PM vom 15.06.2021](#)

## Dialogforum Energiewende und Naturschutz



### Verlängert bis Ende 2024

Das „Dialogforum Energiewende und Naturschutz“ (früher „Erneuerbare Energien und Naturschutz“) zielt auf eine konstruktive Unterstützung der Energiewende – speziell des Ausbaus der Windenergie, der Freiflächenphotovoltaik und der Verteilnetze – ab. Um den Aus- und Umbau naturverträglich zu ermöglichen, bietet das Dialogforum unter anderem Beratungen, Schulungen und Informationsmaterial an. Das Gemeinschaftsprojekt von BUND und NABU nahm 2012 seine Arbeit auf. Aktuell bewilligte das UM eine Verlängerung bis Ende 2024. Neu bearbeitet werden Themen rund um Energiesysteme und die Wärmewende inkl. Tiefengeothermie. *Sch/Logr*

[Website Dialogforum-Energie-Natur](#)

## Artenschutz in Solarparks



### Neue KNE-Publikation für kommunale Akteur\*innen

Mit einer beschleunigten Energiewende wird der Bau von Solarparks im ländlichen Raum zunehmen. Dabei kann eine naturverträgliche Gestaltung von Solarparks einen wertvollen Beitrag zum Natur- und Artenschutz in der Region leisten und Kommunen eine klimaneutrale und zukunftssichere Energieversorgung ermöglichen. Die Broschüre „Wie Sie den Artenschutz in Solarparks optimieren“ des Kompetenzzentrums Naturschutz und Energiewende (KNE) gibt Hinweise, wie Kommunen bereits bei der Projektplanung und Genehmigung darauf hinwirken können, dass Belange des Natur- und Artenschutzes berücksichtigt werden. *Flo*

[KNE-Publikation](#)

## Solarenergie und Naturschutz



### KNE stellt Übersicht zu aktueller Forschung und zu Landesleitfäden bereit

Das Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende (KNE) bietet einen Überblick über aktuell laufende und kürzlich abgeschlossene Forschungsprojekte auf Bundes- und Landesebene, die sich dem Thema der naturverträglichen Solarenergie widmen. Weiterhin stellt das KNE eine Übersicht der vorliegenden Handreichungen der Länder zu Naturschutz und Solarenergie-Freiflächenanlagen bereit, die für Behörden, für Gutachten und die Projektentwicklung wichtige Orientierungshilfen zum Umgang mit naturschutzrechtlichen Anforderungen bei der Planung und Genehmigung von Projekten geben können. *Flo*

[Übersicht zu Forschungsprojekten](#) | [Übersicht zu Leitfäden](#)

## Klärschlammverbrennung und Phosphorrückgewinnung



### Rund 30 % des Klärschlamms wird außerhalb des Landes entsorgt

99,5 % des Klärschlamms aus BW geht in die Verbrennung. Mitverbrennung findet zum Beispiel in Zementwerken statt (rund 75 %), Monoverbrennung in Klärschlammverbrennungsanlagen (rund 25 %). Knapp 30 % des Klärschlamms wurde bislang außerhalb des Landes entsorgt (kommunale Kläranlagen, Kraftwerke, Industrieanlagen, ans Ausland abgegeben). Die künftigen Pflichten zur Phosphorrückgewinnung (ein wichtiger Pflanzennährstoff) müssen im Land von den großen Kläranlagen erfüllt werden: 50 der Größenklasse 4 (Ausbaugröße 50.001 bis 100.000 Einwohnerwerte (EW) ) und 37 der Größenklasse 5 (über 100.000 EW). *Tr Stala-PM vom 21.12.2021*

## Stand der Lärmaktionsplanung in BW



### Geschwindigkeitsbegrenzung, Schallschutzfenster, Schallschutzwände...

Die Auswertung der insgesamt 434 Lärmaktionspläne von baden-württembergischen Städten und Gemeinden der vergangenen fünf Jahre zeigt, dass Lärmschutz und Verkehrswende zunehmend zusammen gedacht werden. Weil Straßenverkehr Lärmverursacher Nummer eins ist, ist weniger Verkehr meist eine Voraussetzung für effektiven Lärmschutz. Am häufigsten sehen die Lärmaktionspläne Geschwindigkeitsreduzierungen auf Tempo 30 vor, gefolgt vom Einbau lärmindernder Fahrbahnbeläge, Schallschutzfenstern, Schallschutzwänden, dem Um- oder Rückbau von Straßen, der Förderung des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuß- und Radverkehrs. *Tr*

[Infos zu Lärmaktionsplänen](#) | [VM-PM vom 04.01.2022](#)

**ALLES WAS RECHT IST ...**

## EuGH-Urteil zum Artenschutzrecht



### Populationsbezug nur im Rahmen der artenschutzrechtlichen Ausnahmeprüfung

Ein schwedischer Fall veranlasste den Europäischen Gerichtshof (EuGH) zu einigen Klarstellungen betreffs der Auslegung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (Urteil vom 04.03.2021). Mit der „Skydda-Skogen“-Entscheidung wird der Individuenbezug der artenschutzrechtlichen Regelungen betont und einer populationsbezogenen Betrachtung auf der Ebene der Verbote eine Absage erteilt. Daraus ergibt sich lt. Informationsdienst Umweltrecht (IDUR): § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG, der einen Bezug zum Erhaltungszustand der lokalen Population als Voraussetzung für die Störung normiert, ist europarechtswidrig. *Flo*

[IDUR-Schnellbrief Nr. 229](#)

## Gezielter Abschuss geschützter Beutegreifer



### **Strenge Maßstäbe sind bei revierbildenden Arten anzulegen**

Naturschutzvereinigungen, die gegen eine Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7, Satz 1 + 2 BNatSchG vorgehen wollen, um die Tötung einzelner Exemplare der besonders oder streng geschützten Arten zu verhindern, sollten nicht rein rechtlich argumentieren, sondern auch das Verhalten der zu schützenden Tiere darlegen. Ein Urteil des VG Zürich (Urteil vom 30.09.2021) liefert Argumentationshilfe: Grundsätzlich sei nur eine Tötung von Einzeltieren zum Zwecke der Gefahrenabwehr und nicht zur reinen Prävention erlaubt. Die Gründe lassen sich wegen ähnlicher Rechtsvorschriften auch auf deutsche Verhältnisse übertragen.

*Flo*

[IDUR-Schnellbrief Nr. 230](#)

## LNV INTERN

### Termine, Termine ...

**LNV-Mitgliederversammlung am 30. April 2022**

**LNV-Arbeitskreis-Sprechertreffen in den Regierungsbezirken**

- **Freiburg** am **27. April 2022** ab 15 Uhr (in Freiburg als Hybridveranstaltung)
- **Stuttgart** am **5. Mai 2022** ab 15 Uhr (in Stuttgart als Hybridveranstaltung)

Die Einladungen mit weiteren Einzelheiten werden bald verschickt.

Zum Vormerken: **LNV-Zukunftsforum Naturschutz am 03.12.2022**, Stuttgart

## TERMINE UND AKTIONEN

### Brutvogelmonitoring BW



#### **Monitoring häufiger Brutvögel in der „Normallandschaft“**

Im Auftrag der LUBW (Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg) koordiniert das NABU-Vogelschutzzentrum in Mössingen das Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) im Land. In diesem Projekt arbeiten derzeit landesweit ca. 150 ehrenamtlich tätige Personen, die auf nahezu 200 Probeflächen die Bestände der weit verbreiteten und häufigen Brutvogelarten erfassen, teilt der NABU mit. Das MhB findet in enger Abstimmung mit der Ornithologischen Gesellschaft Baden-Württemberg (OGBW) statt und wird bundesweit vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) koordiniert und ausgewertet. *Logr*

[Infos, Kontakt, freie Probeflächen](#)

## Landesweite Artenkartierung Amphibienschutz (LAK)



### Einladung zum virtuellen Jahrestreffen am 19.03.2022

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in diesem Jahr beim Amphibienschutz. Neben der Vorstellung der Wechselkröte (Lurch des Jahres 2022) erhalten die Teilnehmenden u. a. aktuelle Informationen über die laufenden Kartierungen und verschiedene Schutzprogramme. *Sch*  
[Info zum Ablauf und zur Anmeldung](#)

## Wildtiere – wir sind nah dran



### Vom Wissen zum Management – das FVA-Wildtierinstitut, online im März 2022

Im März besteht die Möglichkeit, bei vier Online-Kurzveranstaltungen die Arbeit des Wildtierinstitut der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) kennen zu lernen: Wie genau werden Wildtiere erforscht? Wie funktioniert ihre dauerhafte Beobachtung? Wozu können die Ergebnisse dienen? Und welche Rolle und Verantwortung hat dabei der Mensch? Die erste Veranstaltung ist am 7. März, die weiteren am 14., 21. und 28.03.2022. Themen der Vorträge sind z. B. „Wölfe in BW – woher und wohin?“, „Rothirsch Günther und die Gefahr des Straßenverkehrs“, „Vom Auerhuhn-Küken und Motorsägen“ oder der Lebensraumverbund für Wildtiere in BW. *Logr*

[Programm für die vier Termine](#) | [FVA-Wildtierinstitut](#)

## SHB-Heimat-Tag zum 70. Landesgeburtstag



### Bausteine einer gemeinsamen Heimat BW; Hospitalhof Stuttgart, 27.04.2022

Der Schwäbische Heimatbund (SHB) nutzt das Landesjubiläum, um gleichermaßen zurückzublicken und den Blick nach vorne zu richten: Wo steht unsere Gesellschaft heute? Wie wollen wir die Zukunft gestalten? Im Zentrum stehen dabei Fragen nach dem Standort BW, nach Bildung, Bildungsgerechtigkeit und Zukunftsfähigkeit, nach Identität, Diversität und Pluralismus. Wie kann eine zunehmend individualisierte und gleichzeitig auch polarisierte Gesellschaft auf der Basis gemeinsamer Werte und mit einem friedvollen Miteinander gestaltet werden – als Bausteine einer gemeinsamen Heimat in Baden-Württemberg? Der SHB lädt herzlich ein. *Logr*

[Info und Anmeldung](#)

## Umweltakademie: Artenkenntnis im Jahresprogramm 2022



### Neu: Umweltakademie ist Fortbildungszentrum der Taxonomie-Initiative BW

Das Jahresprogramm 2022 der Akademie für Natur- und Umweltschutz BW ist online! Die Akademie wurde im Rahmen der Taxonomie Initiative des Landes zum Fort- und Weiterbildungszentrum für Taxonomie und biologische Vielfalt ausgebaut. Entsprechend enthält das aktuelle Programm viele Veranstaltungen zur Artenkenntnis und zu den neu strukturierten Themenbereichen Naturschutz & Biodiversität, Klimaschutz & Energiewende sowie Umweltschutz & Nachhaltigkeit. Ein Blick in den äußerst vielfältigen Veranstaltungskalender lohnt sich unbedingt! *Logr*

[Jahresprogramm 2022](#) | [Überblick und Anmeldung](#)

## Earth Hour 2022



### Licht aus für mehr Arten- und Klimaschutz am 26.03.2022

Die WWF Earth Hour aus dem Jahr 2007 ist eine einfache Idee, die schnell zu einem weltweiten Ereignis wurde: Millionen Menschen auf der ganzen Welt schalten auch 2022 wieder für eine Stunde am gleichen Abend das Licht aus und setzen damit ein unübersehbares Zeichen für mehr Umwelt- und Klimaschutz. Am 26.03.2022 um 20:30 Uhr ist es soweit: Ganze Straßenzüge und viele berühmte Wahrzeichen weltweit versinken für eine Stunde gewollt im Dunkeln. Weitere Informationen und eine Karte der Orte, die mitmachen, sind auf der Website zu finden. *Pf*

[WWF-Website-so geht's](#)

## „Augenblick Natur!“ – Fotowettbewerb 2022



### VDN lädt Amateur- und Profi-Fotograf\*innen ein; 01.03. – 31.10.2022

Mit der Großaufnahme einer Springspinne lädt der Verband Deutscher Naturparke e. V. (VDN) zur Teilnahme am diesjährigen Fotowettbewerb „Augenblick Natur!“ ein. Zu monatlich wechselnden Themen werden ausdrucksstarke Motive aus den Naturparks und Geoparks Deutschlands gesucht. Die Nutzer\*innen des Fotoportals wählen ihre Favoriten, aus denen die Jury die Monatsieger kürt und mit attraktiven Gewinnen prämiert. Ziel des Fotowettbewerbs ist es, die einzigartige Vielfalt und Schönheit unserer Naturlandschaften aufzuzeigen und die Naturparke mit ihren verschiedenen Facetten bekannt zu machen. *Flo*

[Infos zum Fotowettbewerb](#)

## SHB schreibt Kulturlandschaftspreis 2022 aus



### Bewahren, schützen und pflegen im Einklang mit der Natur; Frist 30.04.2022

Der von Schwäbischem Heimatbund (SHB) und Sparkassenverband BW ausgelobte Preis würdigt zum 32. Mal Einsätze zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Kulturlandschaften im württembergischen Landesteil. Das Preisgeld von insgesamt 11.000 Euro soll privates Engagement fördern und unterstützen sowie herausragende Verdienste um die Erhaltung, Pflege und Wiederherstellung von Kulturlandschaften würdigen. Einer der Hauptpreise wird als Jugend-Kulturlandschaftspreis vergeben. Ebenfalls ausgelobt wird der Sonderpreis Kleindenkmale. *Logr*

[Ausschreibung 2022](#) | [Infos zum Kulturlandschaftspreis](#)

## Keine Patente auf Saatgut



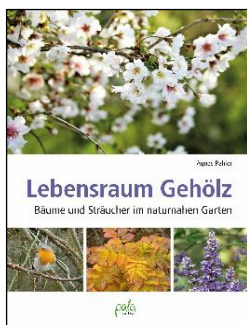
### Einberufung einer europäischen Patentkonferenz gefordert

Ziel der Petition der Organisation NO PATENTS ON SEET für die Einberufung einer europäischen Patentkonferenz ist es, Patente auf konventionell gezüchtete Pflanzen und Tiere zu stoppen. Viele der Patente erstrecken sich auch auf Lebensmittel, bis hin zum Bier und betreffen etwa Braugerste, Buschmelonen, Salat und Tomaten. Jetzt haben auch *Die Freien Brauer*, dem Brauereien in Deutschland, Österreich und Luxemburg angehören, eine Kampagne zur Unterstützung der Petition gestartet. Bereits zuvor hatte der europäische Dachverband landwirtschaftlicher Organisationen, COPA/COGECA seine Unterstützung erklärt. *Sch*

[Petition MinisterInnenkonferenz](#)

## BÜCHER, FILME, NEUIGKEITEN

### Lebensraum Gehölz



#### Bäume und Sträucher im naturnahen Garten

Die Gartenexpertin Agnes Pahler beschreibt in ihrem neuen Buch „Lebensraum Gehölz“, welche Gehölzarten an unterschiedlichen Standorten verwendet werden können und welchen Nutzen dies für die heimische Tierwelt hat. Sie klärt über naturnahe Gärten auf und gibt mit Hilfe von Pflanzbeispielen Tipps für die Neuanlage oder Umgestaltung des Gartens. Agnes Pahler arbeitet freiberuflich als Autorin, Lektorin, Übersetzerin und Referentin. Bei der Südwestpresse Ulm berät sie in Fragen zum Hobbygarten und hält Seminare zu naturnahen Gärten. *Bo*

[Weitere Informationen](#) | [Rezension von Verena Schiltenswolf](#)

## ... UND AUßERDEM

### Too Good To Go



#### Essen retten und die Umwelt schonen

Die Organisation Too Good To Go will eine globale Bewegung gegen Lebensmittelverschwendung aufbauen. Schäden an Land und in den Meeren, Energieverlust, Wasserkrise, Klimawandel - das sind nur einige Beispiele, zu denen „Food Waste“ beiträgt. Eine von Too Good To Go angebotene App zeigt, welche Lebensmittel in Läden in der Nähe unverkauft geblieben sind und zu einem vergünstigten Preis verkauft werden. Bisher machen lt. Website 6,9 Mio. Personen und 12.247 Cafés, Restaurants, Supermärkte, Bäckereien usw. mit.

Erhältlich ist die kostenlose App über den Google Play Store und den Apple Store.

*Pf/Logr*

[Homepage Toogoodtogo](#)

#### Verzeichnis der Abkürzungen

- BauGB - Baugesetzbuch
- BfN – Bundesamt für Naturschutz
- BImSchV – Bundesimmissionsschutzverordnung
- BLHV - Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband
- BLNN - Badischer Landesverein für Naturschutz und Naturkunde
- BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz
- BSG - Biosphärengebiet
- BUND – Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
- BVDL - Berufsverband Landschaftsökologie Baden-Württemberg e. V.
- BVWP - Bundesverkehrswegeplan
- BW - Baden-Württemberg
- dB(A) - Dezibel - Bewertungskurve A; Maßeinheit des Schalldruckpegels (ugs. Geräuschpegel)
- DNR – Deutscher Naturschutzring
- DUH – Deutsche Umwelthilfe
- ELR – Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum
- EuGH – Europäischer Gerichtshof
- EW – Einwohner\*innen
- ForstBW - Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg
- FVA – Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
- GAP – Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union
- HVZ - Hochwasservorhersagezentrale
- IPCC - Intergovernmental Panel on Climate Change
- JKI – Julius-Kühn-Institut



- KEA BW – Klima- und Energieagentur Baden-Württemberg
- KIT – Karlsruher Institut für Technologie
- KNE – Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende
- LFVBW – Landesfischereiverband Baden-Württemberg e. V.
- LRA - Landratsamt
- LSG- Landschaftsschutzgebiet
- LSV - Landessportverband Baden-Württemberg
- LUBW – Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
- MEPL - Maßnahmen- und Entwicklungsplan Ländlicher Raum
- MLR - Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
- MLW – Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg
- NABU – Naturschutzbund Deutschland
- ÖPNV – Öffentlicher Personennahverkehr
- PM – Pressemitteilung
- PV - Photovoltaik
- RB - Regierungsbezirk
- RP – Regierungspräsidium
- StaLa – Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
- StM – Staatsministerium
- UBA - Umweltbundesamt
- UM – Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
- UVP- Umweltverträglichkeitsprüfung
- VCD – Verkehrsclub Deutschland
- VDN - Verband Deutscher Naturparke e. V.
- VG - Verwaltungsgericht
- VM - Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
- VO - Verordnung
- WM – Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg
- WRRl – Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen

---

## Impressum

Redaktion: Christine Lorenz-Gräser

Bildredaktion: Jutta Ortlepp

Beiträge: Sophia Bosch (*Bo*), Julia Flohr (*Flo*), Christine Lorenz-Gräser (*Logr*), Jutta Ortlepp (*Ort*), Kristin Pfeiffer (*Pf*), Annette Schade-Michl (*Sch*), Kathrin Schlecht (*Schl*), Dr. Anke Trube (*Tr*)

Der LNV-Infobrief ist ein kostenloser Service des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg e. V. (LNV) und berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes mit Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Anmeldung ist unter [www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de) möglich. Eine Abbestellung kann jederzeit erfolgen. Ein Nachdruck - auch auszugsweise – ist nur mit Zustimmung des LNV unter Quellenangabe und der Überlassung von Belegexemplaren gestattet.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

## Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V.

Olgastraße 19, 70182 Stuttgart, Telefon 0711.24 89 55-20, Telefax 0711.24 89 55-30, [info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de), [www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de)

Spendenkonto: GLS Bank IBAN: DE28 4306 0967 7021 3263 02, BIC: GENODEM1GLS

Nahverkehrsanschluss, Stadtbahnhaltestelle Olgaack, 3 Stationen ab Hauptbahnhof, mit U5, U6, U7, U12 oder U15